

KETAMIN 10 %

100 mg/ml Injektionslösung für Hunde und Katzen

Wirkstoff: Ketaminhydrochlorid



Wirkstoff(e) und sonstige Bestandteile

1 ml Injektionslösung enthält:

Wirkstoffe:

Ketaminhydrochlorid 115,34 mg
entspr. 100 mg Ketamin

Sonstige Bestandteile, deren Kenntnis für eine zweckmäßige Verabreichung des Mittels erforderlich ist:

Chlorobutanol-Hemihydrat 5,00 mg

Klare, farblose Injektionslösung.

Anwendungsgebiet(e)

Zur Kurzanästhesie bei Katzen und Hunden für oberflächliche diagnostische und kleinere operative Eingriffe und schmerzhaftes Behandlungen und Manipulationen wie: Zahnreinigung, Zahnextraktion, Fremdkörperentfernung, Abszessspaltung, Eingriffe in der Mundhöhle, an Gesicht und Ohr, Wundversorgung, Verbandwechsel, Röntgendiagnostik, Untersuchung unruhiger, aufgeregter oder aggressiver Tiere, Punktionen, Krallenentfernung, Scheren.

Zur Allgemeinanästhesie (Unempfindlichkeit) und Analgesie (Schmerzlosigkeit) mit Bewusstseinsverlust bei chirurgischen Eingriffen und Operationen wie: Reposition nach Luxation, Amputation, Kastration, Sterilisation, Ovariektomie, Ovariohysterektomie, Kaiserschnitt, Laparotomie, Gipsverband (Reposition von Frakturen).

Bei sehr schmerzhaften und langwierigen Operationen wie chirurgische Eingriffe und Operationen im viszeralen Bereich und Osteosynthesen ist eine Kombination mit Sedativa, Injektions- oder Inhalationsnarkotika notwendig.

Gegenanzeigen

Dekompensierte Herzinsuffizienz, Bluthochdruck, Leber- und Nierenerkrankungen, Eklampsie und Präeklampsie, Glaukom, Perforierende Augenverletzungen, Epilepsie, Schädel-Hirn-Trauma, Einsatz zur Myelographie, Verwendung als Monoanästhetikum beim Hund. Bei Eingriffen an den oberen Luftwegen ohne gleichzeitige Gabe eines Muskelrelaxans.

Nicht bei Tieren anwenden, die der Gewinnung von Lebensmitteln dienen.

Nebenwirkungen

Es entwickelt sich eine dosisabhängige Atemdepression, die insbesondere bei Katzen zum Atemstillstand führen kann. Bei Kombination mit Tierarzneimitteln, die atemdepressive Wirkstoffe enthalten, wie z.B. Xylazin, wird die Atemdepression verstärkt.

Weitere Nebenwirkungen: Erhöhung der Herzfrequenz. Anstieg des Blutdrucks, was eine Steigerung der Blutungsneigung zur Folge haben kann. Verstärkung der Salivation. Geöffnete Augen, Mydriasis, Nystagmus (Augenzittern). Gesteigerte Empfindlichkeit während der Anästhesie, in der Aufwach- und Erholungsphase besonders gegenüber akustischen Reizen. Erhöhter Skelettmuskeltonus. Es kann zu postnarkotischen Erregungszuständen kommen, die mit Hyperreflexie und Lautäußerungen verbunden sein können.

Falls Sie eine Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der

Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen, teilen Sie diese Ihrem Tierarzt oder Apotheker mit.

Zieltierart(en) Hund, Katze

Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung

Zur intramuskulären und intravenösen Injektion.

Es wird nachstehende Dosierung auf Ketamin bezogen als mittlerer Richtwert empfohlen, die entsprechend den individuellen Voraussetzungen beim einzelnen Tier und dessen individueller Reaktion anzupassen ist.

Katze: 20-30 mg Ketamin/kg KGW i.m.

Kombination mit Xylazin für schmerzhaftes Eingriffe:

6 - 10 mg/kg KGW Ketamin i.m. und

1 - 2 mg/kg KGW Xylazin i.m.

Bei Kombination mit Sedativa, Neuroleptika, Inhalations- oder Injektionsnarkotika ist die Ketamindosis entsprechend anzupassen.

Hund: Ketamin 10 % ist beim Hund nur in Kombination mit anderen Sedativa, Injektions- oder Inhalationsnarkotika zu verwenden.

Kombination mit Xylazin:

6 -10 mg/kg KGW Ketamin i.m. und

1 - 2 mg/kg KGW Xylazin i.m.

Bei Kombination mit Sedativa, Neuroleptika, Inhalations- oder Injektionsnarkotika ist die Ketamindosis entsprechend anzupassen. Die Dosierung bezogen auf Ketamin für die intravenöse Anwendung beträgt im allgemeinen 1/3 bis 1/4 der Dosierung für die intramuskuläre Anwendung. Die intravenöse Applikation ist grundsätzlich langsam nach Wirkung vorzunehmen, da diese schon unter der Injektion eintritt. Eine Prämedikation mit sekrethemmenden Substanzen wie z.B. mit Atropin, in einer Dosierung von 0,044 mg/kg KGW bei der Katze und in einer Dosierung von 0,05 mg/kg KGW beim Hund kann durchgeführt werden. Zur Verlängerung der Ketamin 10 % Anästhesie kann je nach Bedarf, die halbe oder volle Dosis intramuskulär oder intravenös nachinjiziert werden. Ketamin 10 % kann zur Einleitung einer Allgemein-Anästhesie sowie zur Aufrechterhaltung einer erreichten Anästhesie mit anderen Narkotika, wie: Barbituraten (Phenobarbital), Thiomyalal, Xylazin, flüchtige Anästhetika (Halothan, Methoxyfluran), Stickoxydul, Äther u.a. angewandt werden.

Bei dieser Anwendung muss Ketamin 10 % in einer reduzierten mittleren Dosierung angewendet werden.

Hinweise für die richtige Anwendung

Siehe oben (Art der Anwendung)

Wartezeit(en) Entfällt

Besondere Lagerungshinweise

Haltbarkeit nach Anbruch: 7 Tage.

Im Behältnis verbleibende Restmengen des Arzneimittels sind nach Ablauf des Haltbarkeitsdatums nach Anbruch zu verwerfen. Das Arzneimittel nach Ablauf des auf Behältnis und äußerer Umhüllung angegebenen Verfalldatums nicht mehr verwenden. Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Für dieses Tierarzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich.

Besondere Warnhinweise

Besondere Warnhinweise für jede Zieltierart:

Bei Hunden ist Ketamin 10 % zur Anästhesie nur in Kombination mit Sedativa, Injektions- oder Inhalationsnarkotika anzuwenden. Bei sehr schmerzhaften und langwierigen Operationen wie chirurgische Eingriffe und Operationen im viszeralen Bereich und Osteosynthesen ist eine Kombination mit Sedativa, Injektions- oder Inhalationsnarkotika notwendig.

KETAMIN 10 % (Fortsetzung)

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung:

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren:

Die intravenöse Injektion muss langsam erfolgen (über 60 sec.), da anderenfalls eine starke Atemdepression erfolgen kann. Während der Anästhesie und während der Erholungsphase muss unbedingt Ruhe eingehalten werden, um die Auslösung von Erregungserscheinungen zu vermeiden. Bei längeren Eingriffen muss die Cornea vor der Austrocknung geschützt werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender: Keine Angaben

Anwendung während der Trächtigkeit, Laktation oder der Legeperiode:

Ketamin überwindet die Plazentaschranke. In Studien an tragenden Hündinnen konnten keine negativen Auswirkungen von Ketamin auf Welpen und Muttertiere festgestellt werden. Nach Applikation von 25-100 mg Ketamin/kg KGW an tragende Ratten konnten bei der histologischen Untersuchung der Feten Veränderungen in Herz, Leber und Niere in Form von degenerativen Prozessen verzeichnet werden.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:

Die Kombination mit Sedativa, Xylazin, Neuroleptika, Morphinanaloga, Injektions- oder Inhalationsnarkotika kann die durch Ketamin 10 % induzierte Analgesie und Anästhesie vertiefen und Exzitationserscheinungen verhindern. Bei diesen Kombinationen ist die stärkere Kreislauf- und Atemdepression zu beachten. Die Kombination mit Neuroleptika setzt zusätzlich die Muskelkontraktilität herab. Vermischungen mit Barbituraten sind wegen möglicher Inkompatibilitäten zu vermeiden. Möglicherweise verstärken sich Ketamin und Schilddrüsenhormone gegenseitig in ihrem blutdruck- und herzfrequenzsteigernden Effekt.

Überdosierung (Symptome, Notfallmaßnahmen und Gegenmittel), falls erforderlich:

Bei Überdosierung kann es zur zentralen Erregung bis hin zu Krämpfen, Atemlähmung und Herzarrhythmien kommen. Sofortiger Abbruch der Therapie und symptomatische Behandlung. Kein spezifisches Antidot bekannt.

Inkompatibilitäten:

Vermischungen mit Barbituraten in einer Mischspritze sind wegen möglicher Inkompatibilitäten zu vermeiden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung von nicht verwendetem Tierarzneimittel oder von Abfallmaterialien, sofern erforderlich

Nicht aufgebrauchte Tierarzneimittel sind vorzugsweise bei Schadstoffsammelstellen abzugeben. Bei gemeinsamer Entsorgung mit dem Hausmüll ist sicherzustellen, dass kein missbräuchlicher Zugriff auf diese Abfälle erfolgen kann. Tierarzneimittel dürfen nicht mit dem Abwasser bzw. über die Kanalisation entsorgt werden.

Genehmigungsdatum der Packungsbeilage 07.02.2013

Name und Anschrift des Zulassungsinhabers und, wenn unterschiedlich des Herstellers, der für die Chargenfreigabe verantwortlich ist: Bela-Pharm GmbH & Co. KG, Lohner Straße 19, D-49377 Vechta - Mitvertrieb: Selectavet Dr. Otto Fischer GmbH, Am Kögelberg 5, 83629 Weyarn

Weitere Angaben

OP 1 x 10 ml, OP 1 x 25 ml
(FA.10)